

Türkei. Konstantinopel, 13. April. Ein kaiserliches Trabe...

Afrika. Durban (Natal), 14. April. England kaufte zum...

Verschiedenes.

Ein Farenhandel. In Mönchsroth verkaufte ein Defonom in der Segewirtschaft einen circa...

Nosenheim. In einem hiesigen Blatt erschien dieser Tage folgendes merkwürdige Inserat: Ehrenrettung...

Ein kuriose Geschichte. Ein Mann, der bereits 20 Jahre in Leipzig wohnt und jetzt Leipziger Bürger...

Das fatale Bündel.

Humoreske von Maximilian Schmidt.

Brauneberger hatte in seiner Aufregung die Marken unbemerkt aus der Hand fallen lassen. Er schob sich wieder in den Wagen hinein...

„Gut, gut!“ rief er. „Wahrscheinlich hat sich der Hund neben dem Wagen, den ruinierten Hut apportioniert, lustig daßer. Seinem Herrn rannten die Schweißtropfen von der Stirn.“

„Das ist ja ein Schimpfe!“ rief er. „Er will uns Arbeiter verachten, der Faulenzer!“

„Gut, gut!“ rief er. „Wahrscheinlich hat sich der Hund neben dem Wagen, den ruinierten Hut apportioniert, lustig daßer.“

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landessproduktbörse. Stuttgart, 13. April. Die abgelaufene Woche brachte wieder etwas mehr Leben in das Getreidegeschäft...

Wien, 15. April. Die Majestäten fuhrten von der Hofoper unter brausem Jubel zum Nordbahnhof...

Savannah, 15. April. Mehrere Abteilungen spanischer Truppen griffen die Banden des Zirkulantenführers Maceo bei Sanders in der Provinz Binardel Rio an...

Konstantinopel, 15. April. Der Fürst von Bulgarien wurde gestern zum türkischen Generalfeldmarschall ernannt...

Winnachtsliches Wetter am Donnerstag, 16. April. Für Donnerstag und Freitag ist nach vorübergehender Besserung neuerdings trübes und zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. Stuttgart, 15. April. Infolge des mutwilligen Vorgehens, der auch aus fremden Elementen (Militär)

Berlin, 15. April. Die Morgenblätter melden aus Brüssel: Von 2400 Arbeitern der Hersteler Waffenfabrik streiken 2000. Die Fabrik ist militärisch besetzt...

Wien, 15. April. Die Majestäten fuhrten von der Hofoper unter brausem Jubel zum Nordbahnhof...

Savannah, 15. April. Mehrere Abteilungen spanischer Truppen griffen die Banden des Zirkulantenführers Maceo bei Sanders in der Provinz Binardel Rio an...

Konstantinopel, 15. April. Der Fürst von Bulgarien wurde gestern zum türkischen Generalfeldmarschall ernannt...

Winnachtsliches Wetter am Donnerstag, 16. April. Für Donnerstag und Freitag ist nach vorübergehender Besserung neuerdings trübes und zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 59. Freitag, den 17. April 1896. 65. Jahrg. Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. A. Landgericht Heilbronn. **Erneuert** wird der unterm 6. September 1895 von dem R. Amtsgericht Backnang gegen den Franz Odewaldler von Braunsbach M. Klingeban erlassene Steckbrief...

Reisig-Verkauf. Am Montag den 20. April 1) vormittags 9 Uhr bei der Saatküche in Mt. VIII 3 Badwies aus dieser Abteilung - Einhang gegen Mietenau - 14 Flächenlose teils hart teils weichem. Reisig, geschätzt zu ca. 800 Welen;

Steinbruchverpachtung. Am Dienstag den 21. d. M., morgens 8 Uhr, wird auf der Kreisamtskongle eine Steinbruchfläche im Staatswald Kästbühl (Werkesteinbruch) mit 0,5 a öffentlich verpachtet.

Der Eintritt der Schüler in die Volksschule (verpflichtet alle im Kalenderjahr 1889 Geborenen) und in die Kleinkinderschule (zugelassen vorläufig alle Kinder über 3 Jahren) findet am Donnerstag den 23. April um 9 Uhr statt...

Winnenthal K. Heil- und Pflanzanstalt. **Anstellung von Wärterinnen.** In der hiesigen Anstalt sind mehrere Wärterinnenstellen zu besetzen.

Notguts-Verkauf. Der Unterzeichnete ist gekommen, wegen Kränklichkeit u. hohen Alters sein Hofgut, bestehend in einem Defonomiegebäude und ca. 25 Morgen Baumgärten, Acker, Wiesen, Weinberge und Wald am Freitag den 1. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathaus zur Versteigerung zu bringen...

Danksgiving. Für die Zuwendung von 50 M. an die Kasse unsers Diafonienvereins durch Frau Metzger Lieb Löwe. In gutem Dank. Backnang, 15. April 1896.

Geld-Geuch. 500 werden gegen gute Pfandsicherheit zu 4 1/2 Prozent aufzunehmen gesucht. Näheres bei N. Haus, Backnang.

Danksgiving. Für die Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns aus Anlaß des Hinscheidens unserer teuren Mutter Luise Gundlach, geb. Dillenius, Postmeisters Witwe, von allen Seiten zugekommen sind, sprechen wir vorerst auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus.

Schulbücher und sonstige Schulartikel empfiehlt billigst J. Rath, Buchhandlung beim Engel. Alte noch brauchbare Schulbücher werden an Zahlung angenommen.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs in: **Damenkleiderstoffen,** Jadenstoffen, Tuchen, Bukskins, Cheviots, Damaste, Pique's Leinen und halbfeinen Tuch, Bettbarhent, Bettdeck, Gösch, Bettfüchern, Semdenflanellen, Schurz- & Blusenzeugen, Futterstoffen, Taschentüchern u. s. w. wegen vollständiger Geschäftsaufgabe zu und unter Selbstkostenpreis.

Wendensstoffe in weiß und bunt carrirt, Futterstoffe, Blusenzeug, Schürzenzeug, Hosenzeug und fertige Hosen, Bettzeug und Bettbarhent. Durch Einkauf in nur ersten und größten Säusern bin ich in der Lage, jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten und wird es stets mein Bestreben sein, nur gute und frische Ware zu führen.

Pauline Berger
Karl Kress
Verlobte
Balingen Backnang
April 1896.

Garnierte Hüte
in schöner Auswahl, von 3 Mark an em-
pfiehlt

Geschwister Bauerheim,
wohnt bei Frau Seifen, Wiltbergstr.

Stroh Hüte
für Damen und Kinder
Anspruch-Artikel
Nischen um Kinderhüte und
Hochzeits-Bouquete
billigt bei Obigen.

**Echt virg.
Pferdezahnmals**
in neuer feinfühiger Ware empfiehlt billigt
Albert Bauer.

**Dachpappe
Dachpappe-Nägel
Theer und
Carbolinum**
empfehlen
Albert Bauer.
S u l z b a d.

**Chilifalpete
und Thomasmehl**
empfehlen billigt
Gb. Wintermantel.

**1 älteres
Pferd,**
Braunwallach, 1- oder 2-
spannig gut im Zug, hat als überzählig
zu verkaufen
W. Sinn, Fuhrmann.
G r o s s a p a d.

Einspannerwagen
und einen gebrauchten hat aus Auftrag
zu verkaufen
Adam Hof,
Huf- und Wagenmacher.
Ein zuverlässiger

Rohknecht
wird bis Georgii aufs Land gesucht.
Nähere Auskunft im 50 Pf.-Bazar.

Knecht-Gesuch.
Ein zweiter Knecht wird aufs Land
gesucht. Zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Hen und Ochsen
hat zu verkaufen
Weidenwälder **Weber h. d. Möhle.**

**Frühe Rosenartoffel
Frühe gelbe Johannes
Mittelfrühe Bisquit
Mittelfrühe Schneeladen
Spätrote rauhhäutige Bucher-
Kartoffel**
ein ganz frischer Samen,
Magnum bonum Speise-,
Wurst- und Steckartoffel
Gottfried Stroth.

Warnung.
Zeige hiemit an, daß ich für meine von
mir getrennt lebende Ehefrau, Luise Meger,
geb. Wieland von Vorderbüchelberg D. W.
Bachnang, zeitweise in Oppenweiler sich auf-
haltend, keinerlei Zahlungen leisten und
warne hiemit jedermann, derselben auf
meinen Namen etwas anzuborgen.
Kesselfeld W. Dörflinger.

B a c h n a n g.
Zu Sommer-Anzügen
für Herren & Knaben
empfehlen in reicher Auswahl in billiger bis hochfeiner Ware
reinwollene
Bukskins, Cheviots & Überzieherstoffe
Halbwoll. & baumwoll. Hosenzenge
Turnertuch, Drills, englisch Leder
Jagdtuche, Jagdleinen
in soliden Qualitäten und neuen Mustern
F. A. Winter.
Meine reichhaltige Mustercollektion steht
jedermann zu Diensten.

B a c h n a n g.
Mussteuer-Artikel:
Bett- & Flaumbarchente, Drill
Damast, Cölsch, Cattune, Pique
in ganz neuen Farbenstellungen und Dessins,
Leinwand
in allen Breiten und Qualitäten,
Tischtücher, Tafeltücher & Servietten
Bettfedern & Flaum
= Fertige Betten =
in verschiedenen Qualitäten empfiehlt
F. A. Winter.

Größte Auswahl.
Billigste Preise.
Stillichste Preise.
Ferd. Kapphan.

Ferd. Kapphan
empfehlen
**alle in sein Fach
einschlagende Artikel.**

**6-8 tüchtige
Maurer**
können sofort bei hohem Stundenlohn
eintreten bei
Gottl. Klinger, Maurermeister G.

Erbsen.
Sogleich kann ein junger
Arbeiter
eintreten bei
F. Thais, Schneider.

G r o s s a p a d. Einen
Arbeiter
und einen Lehrling
sucht sofort
Ludwig Tränkle, Schreinermeister.

Schulbücher
(Bibel, Spruchbuch, Lesebuch etc.)
in
dauerhaftem Lederband
sowie alle anderen
Schulartikel
billigt in
A. Rath's Buchhandlung
beim Engel.

Wagenteff
in Kübeln von 10 Pfd. an und in
Schachteln billigt bei
C. Weismann.
Zucker am Hut
Würfelzucker
Gemahl. Zucker
Crystallzucker
Crabenzucker
Candiszucker
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.

**Prima
Patras-Corinthen**
zur Mostbereitung,
als das beste erprobt,
Pa. Weinstein säure
empfehlen billigt.
C. Weismann.

**Pulver
für jedes Metall.**
Pulpmade
Pulsteine
empfehlen
C. Weismann.

Drabstifte
in allen Größen.
Sohlnenägeln
Absahnägeln
Zweckbohrer
empfehlen
C. Weismann.

Feldsämereien:
Dreiblättr. Klee samen
Erbsen
Grassamenmischung
Raygras samen
Heusamen
Königsberger Wicken
Bayrische Wicken
Landwicken
Winter-Wicken
**Pa. Virgin. Pferde-
zahnmals**
Seeland. Leinsamen
Ungar. Hanfsamen
Erbsen in 3 Sorten
Lein
Feinrübsamen
Reis samen
in feinstmöglicher bester Ware bei
C. Weismann.

Chilifalpete
bei ganzen Säcken ausnahmsweise billigt,
Thomasmehl
halte bestens empfohlen.
C. Weismann.

Sesamkuchen
Sesammehl
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei
C. Weismann.

**Staubfreie und nur weiße
Bettfedern
und Flaum**
in frischer Ware,
Bettbarchent & Drill
Damast & Bettzengle
Leinwand & Baumwolltücher
einfach & doppeltbreit,
Tischzeug, weiß u. farbig
Tischtücher & Servietten
Handtuchzeug
Vorhangstoffe
Tisch- & Kommodendecken
Bügelteppich & Wideldecken
Rote woll. Decken
Bettüberwürfe, weiß u. farb.
Kinderwagendecken und
Tragkleidchen
empfehlen billigt
H. Schlehner.

Haarbouquets
Brantkränze
Totenbouquets
Perlkränze
in hübscher Auswahl bei
Hermann Schlehner.

Sämtliche Neuheiten
für Frühjahr & Sommer
in
Capes, Umhängen, Kragen,
Jaquets, Jacken, Regenmänteln,
empfehlen bei gutem Schnitt und solider Ausführung
in großer Auswahl
Louis Vogt.
Eine Partie
= farbiger Krage =
schon von 3 Mark ab das Stück.

Capeten
in größter Auswahl auf
Lager empfiehlt bestens
Maier Seis,
Mitterstraße.

gute Erde
abgeführt werden.
S. Schmückle, Karlsstraße.
Verlobungskarten
werden in schöner Ausstattung
angefertigt in der
Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

Louis Vogt
Bachnang
empfehlen in reicher Auswahl:
Taschentücher, weiß u. farbig,
Schürzen, schwarz und farbig
Untertrüde, weiß und farbig
Handschuhe aller Sorten
Umleg- & Stetstragen
Manfchetten
Kravatten.

Eine Wohnung
samt Zubehör ist sofort oder bis 1. Mai
zu vermieten
Maubacherstraße 28.

**Junger
Mastkuh fleisch**
empfehlen
Gottlob Weigl.

C. N. & St.-N.
der Schuhmacher
und verwandten Berufsge nossen
Deutschlands.
Samstag 18. April, abends 8 Uhr
Versammlung bei Wegger Holzwarth.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht u. 1. Quartal.
2) Besprechung wegen einer Dele-
gationwahl.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Ausschuss.

Tagesüberblick.
Deutschland.

Württembergische Chronik.
Stuttgart, 16. April. Seine Majestät der
Kaiser ist heute vormittag auf der Reise von Wien
nach Karlsruhe mit Sonderzug hier eingetroffen. Zu
kurzer Begrüßung fand sich Seine Majestät der
König mit Gefolge am Bahnhof ein. Der König
trug die Uniform der roten Gardehularen. Die Begrü-
ßung der Majestät war sehr herzlich. Nach kurzem
Aufenthalt, während dessen die Majestät gewechselt
wurde, setzte Seine Majestät der Kaiser die Reise fort.
Als Vertreter des Königs wird sich neuer
Bestimmung zufolge zu den Krönungsfestlichkeiten in
Moskau Herzog Albrecht begeben. Anfangs war
hierzu Herzog Wilhelm von Württemberg bestimmt.
Bekanntlich wird auch Großfürstin Vera mit Töchtern
auf spezielle Einladung des russischen Kaiserpaars an
den Krönungsfeierlichkeiten teilnehmen.
— Durch königl. Verordnung ist der württem-
bergische Landtag auf Dienstag den 5. Mai
d. J. wieder zusammenberufen.

Stuttgart, 16. April. Die Schulkommission
der Kammer der Abg. hat gestern und heute in Be-
ratung der Eingaben der Volksschullehrer in der Haupt-
sache die Orts- und die Bezirksschulaufsicht behandelt.
Bei erster Frage gelangte die Kommission zu keinem
eigentlichen Beschluß; es fanden schließlich 7 gegen
7 Stimmen; die sachmännliche Bezirksschulaufsicht wurde
schließlich mit Mehrheit angenommen. Die der deut-
schen Partei und der Volkspartei angehörigen Mitglie-
der entschieden für die sachm. Bezirksschulaufsicht.
Neben die Anträge, die zur Abstimmung standen, findet
noch eine 2. Stellung statt. Die Kommission wird sich
morgen voraussichtlich mit den Wünschen der Eingaben
betr. die Oberaufsicht, die Errichtung einer eigenen
Oberschulbehörde parallel mit der Oberbürgermeister-
u. a. befassen. Die Sitzungen werden jedenfalls bis
Samstag dauern. Die heutige Sitzung nahm die Zeit
von 9-2 Uhr in Anspruch. (Schw. M.)

— Die streifenden Zimmerleute haben sich gestern
nachmittag an das Gewerbegericht als Einigungs-
amt gewendet, um den Streit zu Ende zu bringen.
Die Arbeitgeber sind zur Erklärung aufgefordert worden,
ob sie zur Verhandlung geneigt sind. Neben die bekannte
Möbelfabrik Eppe und Ege in Stuttgart ist eben-
falls die Sperrerei verhängt. Gegen 120 Schreiner haben
wegen Lohnminderungen die Arbeit niedergelegt.
* **Bachnang.** (Eggt.) Der angekündigte Vortrag
des spanischen Predigers Fuentes im Vereins-
haus heute abend um 8 Uhr, in welchem derselbe
berichten will, wie er selber evangelischer
Prediger wurde, kann zu zahlreichem Besuch bestens
empfohlen werden. Die Mitteilungen desselben vor
zwei Jahren über die Coangelsation in Spanien haben
wohl allgemein angesprochen.

h. Großbottwar, 16. April. In letzter Zeit gab
eine Theatergesellschaft („Deutsches Schauspiel-
ensemble“) unter Leitung des Direktors B. Döggord,
ehemal. Mitglied des k. k. deutschen Landestheaters in
Prag, hier und in Weiskitz je 4 Vorstellungen. Die
Aufführungen, teils dramatischen, teils humoristischen
Inhalts, wurden recht gut gegeben und es dürfte sich
besriedigend besuch. — Die hies. Bierbrauerei z. Stern

Stuttgart, 16. April. Seine Majestät der Kaiser ist heute vormittag auf der Reise von Wien nach Karlsruhe mit Sonderzug hier eingetroffen. Zu kurzer Begrüßung fand sich Seine Majestät der König mit Gefolge am Bahnhof ein. Der König trug die Uniform der roten Gardehularen. Die Begrüßung der Majestät war sehr herzlich. Nach kurzem Aufenthalt, während dessen die Majestät gewechselt wurde, setzte Seine Majestät der Kaiser die Reise fort. Als Vertreter des Königs wird sich neuer Bestimmung zufolge zu den Krönungsfestlichkeiten in Moskau Herzog Albrecht begeben. Anfangs war hierzu Herzog Wilhelm von Württemberg bestimmt. Bekanntlich wird auch Großfürstin Vera mit Töchtern auf spezielle Einladung des russischen Kaiserpaars an den Krönungsfeierlichkeiten teilnehmen. Durch königl. Verordnung ist der württembergische Landtag auf Dienstag den 5. Mai d. J. wieder zusammenberufen.

Vom Mainhardter Wald. Dem Bauern Schöy in
Hohenstraben sind letzten Montag von zwei
Handwerksburschen 28 Mk. entwendet worden. Einer
der Täter wurde in Göttingen verhaftet, dem es
aber während des Transportes gelang, wieder zu ent-
springen.

Madfahrtsport. Wie wir aus Sportsblättern
entnehmen, findet am Sonntag den 26. ds. Monats
in Canstatt ein größeres Madfahrtsfest, verbunden
mit Straßenrennen und Preis-Corso, veranstaltet vom
Madfahrtsverein Canstatt statt. Da Canstatt in
seiner prächtigen Auenlage und seiner einzig dastehen-
den „Wilhelma“, deren Gärten und Gewächshäuser
jetzt im üppigsten Blühenstadium prangen, an und für
sich schon einen mächtigen Anziehungspunkt bildet, so
dürfte bei günstigen Wetter das Fest jedenfalls sehr
stark besucht werden. An Veranstaltungen aller Art,
den Gästen die Zeit zu kürzen und den Aufenthalt
angenehm zu machen, wird es obengenannter Verein
nicht fehlen lassen, und soll der Tag durch einen so-
lennen Festball im Karolau, zu welchem die vielen
hübschen Canstatterinnen wohl die schönste Dekoration
abgeben, beschloffen werden.

c Hall, 16. April. Der vom hiesigen Schwur-
gericht am 26. März wegen Mords, verurteilt an der
Dienstmadam Marie Traubinger, zum Tode verurteilte
19jährige Dienstmagd Georg Spöhrer von Aulbach,
Gemeinde Blaubeuren, ist vom König zu lebensläng-
lichem Zuchthaus begnadigt worden.

c Tübingen, 16. April. Mit dem gestrigen Tage
hat das Sommersemester seinen Anfang genommen
und sind die Zöglinge des Stifts und Wilhelmsstifts
bereits eingetroffen. Auf dem Bahnhof geht es bunt
durcheinander mit dem sogenannten Keilen. Man ver-
spricht sich vom Sommersemester eine gute Frequenz.
c In Tübingen, Dtl. Tübingen, ist ein Mann
von einem Felsen des Braunebergs herabgestürzt und
war sofort tot.

*** Göttingen.** Am Samstag vor Ostern reiste
Schultheiß Böhle von hier in seine Heimat Wöhring-
heim und ist leiblich von dort nicht zurückgekehrt.
Am Dienstag nach dem Osterfest erhielt seine Frau
eine Karte, leiblich ist jede Spur von ihm verschwunden,
da er an seinem Bestimmungsorte nicht ankam. Da
seine Verhältnisse vollständig geordnet sind, er wenig
Geld bei sich hatte und bei seinem körperlichen Ge-
brechen eine weite Reise gar nicht machen konnte, auch
auf dem Rathhause alles in Ordnung ist, so ist keine
andere Möglichkeit vorhanden, als daß ihm ein Unglück
zugefallen ist.

Hilfe thut auch hier wie in den andern leberstärkenden
Gebieten dringend; die Zentralleitung des
Wohlfühlvereins in Stuttgart, die sich bis jetzt
in so hochdankenswerter Weise der guten Sache ange-
nommen hat, findet allenthalben ein dankbares ergebliches
Feld für hilfreiche Handreichung. Sch. M.

*** In Göttingen** wird die dortige Volkspartei
am 10. Mai d. J. an welchem Tage es 25 Jahre
sind, daß der deutsch-französische Krieg durch den Frank-
furter Frieden seinen definitiven Abschluß fand, ein
Fest feiern.

c Ulm, 16. April. Von der Strafkammer wurde
gestern gegen den Fabrikanten Konrad Kägel von
Göttingen verurteilt. Derselbe war angeklagt, eines
Vergehens gegen das Markenrecht schuldig ge-
macht zu haben. Der Fabrikant Sieglin in Nördlin-
gen hat anfangs der 80er Jahre ein Seifenpulver erfunden
und als Dr. Thomson's Seifenpulver in den Handel
gebracht, für welches er eine durch eine Schutzmarke,
einen Schwan darstellend, geschützte Verpackung ver-
wendete. Eine Reihe von Fabrikanten hat ein minder-
wertiges Fabrikat unter nachgeahmter Schutzmarke ver-
trieben und sind schon hievon ein Duzend Urteile er-
folgt. Der Angeklagte Kägel hat die Schutzmarke
unter Erlegung des Schwurs durch eine ihm ähnelnde
Gans und der Aufschrift „Dr. Thomson's Seifenpulver“
durch „Dr. Johnson's Seifenpulver“ nachgeahmt und
wurde hievon zu einer Geldstrafe von 300 Mark,
sowie einer an den Nebenkläger zu entrichtende Buße
von 1000 Mk. und zur Tragung der Kosten verurteilt.
Zwei Reklame seiner Firma, welche bei Verletzung der
nachgemachten Schutzmarke und beim Vertrieb der Waren
behilflich waren, wurden zu Geldstrafen von 60 und
40 Mk. verurteilt.

c Ravensburg, 17. April. Zwei gefährliche
Diebe, welche in der Nacht vom 13. auf 14. April
bei dem Bauern Durach in Willrazhofen bei Leutkirch
eingedrungen und ca. 130 Mk. Geld gestohlen haben,
fonten sich ihrer Beute nicht lange erfreuen. Der
frisch gefallene Schnee zeigte dem Stationskommandanten
von Leutkirch die Spur der Täter, welche derselbe zu
Pferd bis Wolfegg verfolgen konnte. Auf sein Tele-
gramm an die kgl. Staatsanwaltschaft Ravensburg
wurden die Diebe in dem Augenblick, wo sie schon ganz
neu gefleddert, rasirt und gepulvt, mit Giegelstock ver-
sehen, die Stadt verlassen wollten, durch die dortige
Landjägermannschaft festgenommen, so daß sie bei An-
kunft des Verfolgers schon hinter Schloß und Riegel
saßen. Die Diebe hatten verschiedene Ausweispapiere,
Geld und Waffen bei sich.

Karlsruhe, 16. April. Heute vormittag düntlich
um 11 1/2 Uhr traf mittels Sonderzugs, von Wien
kommend, der deutsche Kaiser hier ein. Nach überaus
herrlicher Begleitung fuhr der Kaiser, der Großherzog
und der Erbprinz von Preußen in offnem Wagen zum Reichs-
schloß, wofolst die hohen Herrschaften von der Groß-
herzogin und der Erbprinzin empfangen wurden.
Der für 2 Uhr 20 Min. nachmittags bestellt gewesene
Sonderzug, mit dem sich der Kaiser über Weiskitz nach
Karlsruhe begeben wollte, wurde wegen des schlechten
Wetters aufgegeben. Durch den hohen Schnee im Jagd-
revier ist die Möglichkeit der Abhaltung der geplanten
Jagd in Frage gestellt. Der Kaiser bleibt heute in
Karlsruhe. Morgen früh werden weitere Bestimmungen
getroffen werden.

Der Murrthal-Bote.

Nr. 60.

Samstag, den 18. April 1896.

65. Jahrg.

Abgabekategorie: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. in Oberamt Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Obersischbach und Waldrems ist erloschen. Den 17. April 1896.

St. Oberamt. Frommel, Wk.

Backnang.

Am Dienstag den 21. April, vormittags 10 Uhr, werden auf der Kameralamtskanzlei mehrere

Beile, Hapen, Sichel, 1 Spazierstod und 1 Gartenscheere im Aufstreich zum Verkauf gebracht.

K. Kameralamt. Rast.

Neuer Unterweischach.

Nadelholzstammholz-, Beuholz- und Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 25. April, vormittags 1/2 10 Uhr im Köpfe in Waldweiler aus dem Staatswaldskontingente Dshenhau Mt. Säule, Tänklinge Mt. Bergwald, Steinriegel, Vorbere Wintertrau und Moosbau und aus Gintere Teufelschale zusammen:
Normales Langholz: 2 IV. und 18 V. St.
Nmr.: 2 Buchenleiter, 1 dto. Prügel, 7 dto. Anbruch und 59 Nadelholz-Anbruch, sowie 17 flächige Buchen- und Nadelholz-Gehänge, geschätzt zu 180 buchen und 1830 Nadelholz-Mellen.

Stadt Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des **Wilhelm Schif, Bäckermeisters** hier, angeordnet vom K. Amtsgericht hier, am 24. Februar 1896, kommt zu Folge Beschlußes des hiesigen Gemeinderats als Versteigerungsbehörde vom 6. März 1896 die folgende Liegenschaft am

Montag den 20. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zum **erstenmal** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 0 a 74 qm Wohnhaus Nr. 65
- 0 a 47 qm Mewie
- 1 a 17 qm Hofraum
- 2 a 88 qm Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Backofen, Backküche, gewölbtem Keller und 2 Zwerchhausaufbauten, von gemischter Bauart, an der Weiskerstraße, neben sich selbst und Schmieb Knorr, Steueranschlag 9500 M. Brandvers.-Anschlag 10,500 M. mit 50 qm Nr. 2501/1 gemeinschaftl. Einfahrt und 41 qm Nr. 2501/2 Eingang dafelbst, gemeinderätlicher Anschlag zu 13,000 M.

- 28 a 44 qm Gras- und Baumgarten,
- 0 a 04 qm Gartenhaus,
- 28 a 48 qm Nr. 386/2 in der Hafenhöhe, neben Gottlieb Lachenmaier und Pauline Brenninger, Anschlag 2000 M.

Aker: 17 a 98 qm Nr. 2319 in Benzhausen, neben Gustav Brenninger u. Karl Anschlag 400 M.

Verwalter der Liegenschaft ist Gemeinderat Stroh dahl. Die Versteigerungscommission besteht aus Unterzeichnetem und Stadtschultheiß Gock bezwe. Gemeinderat Springer. Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen und Selbstzahler zu stellen hat, auch daß sich fremde Liebhaber durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Backnang, den 11. April 1896. Versteigerungsbehörde. Für dieselbe: Ratschreiber Leins.

Murrhardt.

Schlachtfarren-Verkauf.

Am Mittwoch den 22. d. M., am hiesigen Viehmarkt, vormittags 9 Uhr, kommt im städtischen Farrenhall hier **ein fetter Farren** im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 15. April 1896. Stadtpflege.

Fellner's Möbel-Politur

eignet sich sowohl für lackierte als jeder Art polierte Möbel, die schon nach einmaligem Gebrauche ihren früheren Glanz wieder gewinnen. Ein kleines Fläschchen reicht für ein ganzes häusliches Möbelen. Zu haben in Flacon à 50 g und 1 M. nebst Gebrauchsanweisung bei **A. Dorn, Medizinaldrogerie, Backnang.**

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die St. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Verkauf einer Baumwiese. Aus der Verlassenschaftsmafse des Michael Wolf, Tagelöhners hier, kommt am **Montag den 20. April 1896,** vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus **erstmal** zum Verkauf:
19 a 99 qm Baumwiese
— 22 qm Weg
20 a 21 qm im Aflatterbach. Liebhaber sind eingeladen. Am 15. April 1896. Ratschreiber: Leins.

Gute Tinte schwarz, blau, grün, rot in Fläschchen von 10 Pf. an, sowie gute schwarze **Canzlei-Tinte** offen und vom Faß empfiehlt **A. Rath beim Engel.**

Chilisalpeter frisch eingetroffen empfiehlt billigst **Albert Bauer.**
Echt virg. Pferdezahnmals in neuer feinfähiger Ware empfiehlt billigst **Albert Bauer.**

Geld-Gesuch. M. 6000 à 4% werden gegen I. Pfandsicherheit und gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Näheres durch **A. Gauß, Backnang.**
Großapach. Einen neuen **Ruhwagen** hat zu verkaufen **Gottlieb Fischer, Wagner.**
Einen ganz neuen **Einspannerwagen** und einen gebrauchten hat aus Auftrag zu verkaufen **Adam Wolf, Auf- und Wagenfchmied.**

Keinen Sand (ca. 1000 cbm) liefert franco Backnang pr. obm zu 3/5 Mark, wer? sagt? die Expedition d. Bl.
Stuttg. Pferdeboje 1 M. Ausstell.-Boje 1 M. Meher-Dombaufoje M. 3. 30. Freiburg. Münsterboje 3 M. versendet **Adolf Brann, Hauptagentur, Böblingenstraße 7, Stuttgart.**

Zur Mostbereitung empfehle neue **Rosinen & Corinthen** zu billigstem Preise. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl. Von Montag ab kann von meinem **Bauplatz gute Erde** abgeführt werden. **Maurer Schif, Weiskerstraße.** **Dienstag ist weißer u. schwarzer Kalk** zu haben in der Kalkbrennerei von **Karl Gstein.**

* Dem Bundesrat ist seitens des Reichstanzlers eine Vorlage zugegangen: Entwurf einer Bekanntmachung betr. die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. Die einzelnen Bestimmungen sind tief einschneidend und z. T. ohne unerbittlich große Ausgaben nicht durchführbar. Der Fußboden der Arbeitsräume darf nicht tiefer als 1/2 m unter dem ihn umgebenden Erdboden liegen; die Räume müssen mindestens 3 m hoch sein; auf jede einzelne Person müssen mindestens 13 Kubikmeter Luftraum fallen; die Fußböden müssen geölt oder mit Linoleum belegt werden; Wände und Decken müssen mindestens einmal jährlich mit frischem Kalkanstrich oder mindestens alle 5 Jahre mit einem frischen Desinfektionsmittel versehen werden. In den Arbeitsräumen sind mit Wasser gefüllte und täglich zu reinigende Spünapfassen und zwar mindestens einer für je 5 Personen aufzustellen; für höchstens je 5 Arbeiter ist eine Badstube einzurichten etc.

* Der Deutsche Reichstag hat gestern seine Sitzungen mit der Beratung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb wieder aufgenommen. Von Leuzmann (Freil. Ver.) wird der Antrag Singers (Soz.) bekräftigt in § 1 (falsche Angaben in öffentlichen Bekanntmachungen) die von der Kommission eingefügte Generalklausel: „über geschäftliche Verhältnisse insbesondere“, welche den Begriff des unlauteren Wettbewerbs erweitert, wieder zu streichen. Gegen diesen Antrag wenden sich Wasserhagen (n. lib.) und Mören (Ztr.). Staatssekretär von Böttich er fand nach dem Bericht des „Sch. M.“ gleichfalls gegen diese Klausel.

Berlin, 16. April. Die Gönninger Abordnung ist, nachdem ihr Staatssekretär v. Bötticher gestern eine entgegenkommende Erklärung abgegeben, heute im Reichstag erschienen, um durch Vermittlung des Abg. Siegle mit den Parteien Rücksprache zu nehmen. Die konservative Fraktion des Reichstags beabsichtigt, wegen des Entschlusses des Bundesrats über die Arbeitszeit in den Bäckereien eine Interpellation einzubringen. Man findet vielfach, daß der Bäckereierlaß, eine Frucht der Kommission für Arbeiterpatente, eine falsche Richtung eingeschlagen habe, da er die kleinen Bäckereien zu sehr trifft, während man doch dem Mittelstand helfen will. Daher die Interpellation. (Sch. M.)

— In einer Verammlung erklärten etwa 100 Mitglieder der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Berlin, die mit der Vorstandschaft des Dr. Peters nicht einverstanden sind, ihren Austritt aus der Abteilung und konstituierten sich als neue Abteilung. — „Polizeipolitik“ lautet das neueste freisinnige Schlagwort, mit dem man das Völkervereinigung, das Marinegesetz, das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, die Bestimmungen gegen das Kaufmännische in Bezug bringen will. Außerhalb der Kreise des Völkervereinigung wird auch dieses Schlagwort keine Wirkung verfehlen.

* Baden. Das Städtchen Bretten trifft Vorbereitungen zu einer feierlichen Begehung des 400jährigen Gedächtnistages des Reformators Philipp Melancthon. Das Geburtshaus Melancthons in Bretten wurde von der dortigen evangelischen Gemeinde angekauft.

Ceserreich-Ungarn. Wien, 15. April. Die Frühjahrsparade der gesamten Wiener Garnison verlief bei herrlichem Wetter glänzend. Nach Beendigung der Parade ritten beide Monarchen mit glänzender Suite gemeinschaftlich nach Schloß Schönbrunn und begaben sich von dort zu Wagen nach Wien zurück. — Kaiser Wilhelm begab sich von der Reiterfaher in die Joleffkadt, wo er das Dejeuner im Czarskafino eingenommen hatte, in die Kapuzinerkirche und legte einen prachtvollen

Kranz am Sarge des verstorbenen Kronprinzen Rudolf nieder. Der Kaiser wurde am Portale von der Geisteslichkeit empfangen. — Der Deutsche Kaiser reiste um 8 Uhr abends mittels Sonderzug nach Karlsruhe ab. Zur Verabschiedung waren der kaiserliche Kaiser, der deutsche Botschafter mit Gemahlin und das Personal der deutschen Botschaft am Bahnhof anwesend. Der Abchied beider Monarchen war äußerst herzlich. — Reichstanzler Fürst Hohenlohe mit Gemahlin reist morgen früh 7 Uhr 40 Min. nach Berlin. — Der antisemitische Bürgerklub des Gemeinderats stellte einhellig Dr. Lueger wieder als Bürgermeisterkandidaten auf und verpflichtete sich, an seiner Person unbedingt festzuhalten.

Wien, 15. April. Aus Mailand wird gemeldet: Seit gestern Nacht wütet hier ein heftiger Schneesturm. Viele Schiffe künftigen hierher. Die Felder wurden arg beschädigt. Aus Cagliari werden Schiffbrüche einiger Barken gemeldet, deren Besatzung jedoch gerettet ist.

Niederlande. Rotterdam, 15. April. In dem Schadenersatz-Prozesse des „Norddeutschen Lloyd“ gegen den Eigentümer der „Cra thie“ wurden gestern heute verurteilt, 565500 Gulden sowie 6 pCt. Zinsen von dieser Summe seit 2. März 1895 an den „Norddeutschen Lloyd“ zu zahlen.

Großbritannien. London, 16. April. Die Pocken-Epidemie in Gloucester fordert täglich 50 Opfer. Geimpft wurden in den letzten 2 Wochen 17000 Personen.

* Von den olympischen Spielen wird aus Athen vom 11. berichtet: Den sensationellen Mittelpunkt der Veranstaltung bildete der gestrige Wettlauf von dem Schlachtfeld von Marathon nach Athen. Das Ziel war im Stadion, die Strecke betrug 43 Kilometer. In Stadion hatte sich ein mehr als 40000 Köpfe zählendes Publikum eingefunden, um die Wettrenner zu erwarten. 2 Stunden 55 Minuten nach ihrer Abfassung von Marathon hatte von 18 Konkurrenten der Erste, Paphlagothos, ein in St. Louis wohnender Grieche, die Strecke zurückgelegt. Die Szene bei seiner Ankunft hoptel jeder Beschreibung. Nicht endenwollender Jubel empfing den Sieger, Taktentlicher wurden geschwehrt und Blumen geworfen. Den ungeheuren Enthusiasmus der Menge teilten auch die Ausländer, die Deutschen und Engländer. Donnernde Hochrufe erklangen, der Kronprinz, die Prinzen unarmten den Sieger und trugen ihn vor den König. Patriotische Griechen haben für den Sieger eine höchst originelle Auszeichnung eronnen, die einigermaßen an ihren klassischen Ahnen gemahnt. Bei diesen galt bekanntlich ein in ehrlichem Wettkampfe erungener Preis für etwas sehr Wertvolles. Und so wird denn auch der Sieger von gestern ein Jahr lang freie Wohnung, Kost und Kleidung erhalten. Er darf während dieses Jahres überhaupt nichts ausgeben, sogar das Bügen seiner Stiefel wird aus dem „Marathon-Sippenbund“ befristet werden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

c Weinsberg, 16. April. Der heute hier abgehaltene Holz- & Fahlmart war mit 75 Wagen besahren. Der Handel ging überaus lebhaft und wurde alles verkauft. Gepaltene Fässer kosteten 3 M. 50 Pf. bis 4 M. 10 Pf. das Hundert, gelagte 2 M. 50 Pf. bis 3 M.

Fruchtpreise.

Backnang den 8. April, 1896.
höchst mittel niedrigst
Dinkel 6 M. 35 Pf. 6 M. 25 Pf. 6 M. 20 Pf.
Haber 6 M. 60 Pf. 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf.
Heu 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 40 Pf.
Stroh 1 M. 80 Pf. bis 2 M. — Pf.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 16.

um so mehr, je eindringlicher ihm seine Frau Vernunft zusprechen wollte. Besser gelang das seinem Töchterlein Susanne, einem liebenswürdigen, heitern Mädchen, das der Augenpfel des Vaters war. Susanne konnte ihm, wenn sie es darauf ab sah, loszulassen um den Finger wickeln. Und diese Susanne hatte ein großes Interesse dabei, daß er sich mit dem Künstler in keinen Prozeß einlasse. Sie war diesem Stande mit großer Sympathie zugewandt, denn sie hatte einen jungen Künstler, der nach ihrem Begriffe schön wie ein Apollo war, während ihrer letzten Sommerfrische in Tegernsee flüchtig kennen gelernt. Sie hatte damals mit ihrer Mutter eine Bergpartie nach dem Hirschberg unternommen, die Damen waren dabei auf einen unrichtigen Weg geraten, der sie in ein wildes Waldrevier brachte. Schon überfiel beide eine große Angst, als sie plötzlich einen jungen Mann erblickten, der, auf einem Feldstuhle sitzend, neben im Begriffe war, eine prächtige Baumgruppe zu fignieren. Der junge Mann war sofort bereit, die Verirrten auf den richtigen Pfad zu bringen, und war dabei ebenso galant als besorgt, denn es galt umgeworfene Baumstämme zu überklettern, über vom Wildwasser aufgerissene Gräben zu springen. Dabei half er der Mutter und half auch der Tochter, die ihn unendlich freundlich anblickte und so fröhlich zu lachen verstand, daß der junge Mann schließlich Gefallen an ihr fand. Er hielt ihre Hand manchmal länger als nötig in der seinigen, und als er sie einmal über einen großen Stamm hinweghob, brückte er sie fester an sich, als dies die unerwartete Turnübung erforderte. Susanne erwiderte freilich, aber sie plauderte so frisch und unbesangenen weiter, daß der junge, braungefleckte Maler mit dem kleinen, dunkeln Schnurrärtchen völlig entzückt

zum Verdrusse der beiden jungen Leute war endlich der richtige Weg gefunden. Nun aber fiel es dem jungen Künstler bei, daß er Stuhl und Stützen beim Malen im Walde zurückgelassen. Er mußte sich beides holen; außerdem sollte auch die begonnene Skizze vollendet werden. Er hoffte aber, den nun auf den rechten Weg gewiesenen beim Abstieg wieder zu begegnen und sie vielleicht beim „Bauer in der Au“ zu treffen. So verabschiedete er sich für einweilen. Die Damen dankten ihm in überbeuglicher Weise, und Susanne blickte noch öfters nach dem sich Entfernenden zurück. Ein gegenseitig leger Gruß fand aus der Ferne statt. Von da ab sahen sie sich nicht wieder. Beide Teile hatten, wie das so oft bei solchen Gelegenheiten geht, vergessen, sich vorzustellen. Aber Susanne gedachte oft, sehr oft des liebenswürdigen Gealterten, sie wachte vergessens auf ihm auf ihren Spaziergängen und Rahnfahrten auf dem schönen See. Er war nirgends zu erblicken. Und wieder nach Mähen zurückgekehrt war die Erinnerung an das Begegnen mit dem unbekanntem Künstler das schönste Resultat ihres heiligen Landensufenthaltes. Darans entstand ihr Vermöhen, den Vater abzuhalten, gegen einen Künstler zu professieren, denn der eine machte ihr den ganzen Stand sympathisch, und sie wollte nicht, daß der in jüngerer Zeit so häufig vorkommende Papa sich neuer Lieberlungen und unbedachtlamer Handlungen schuldig machte. Deshalb ließ sie sich nicht nehmen, den Vater zum Vermittlungskomite auf das Rathaus zu begleiten. Sie hoffte, irgend eine gütliche Beilegung des Streites ermöglichen zu können. (Fortsetzung folgt.)

Das fatale Bündel.

Humoreske von Maximilian Schmidt. (Fortsetzung.)

Am Vermittlungskamt.

Die verhängnisvolle Wette sollte nach ein Nachspiel haben. Die Hinansflug-Szene hatte nämlich ein junger Künstler mit angesehen und sofort fixiert. Schon nach wenigen Tagen erschien das Bild nebst einem wichtigen Gebicht, betitelt: „Ein fliegendes Proq“, in der humoristischen Beilage eines Münchener Blattes. Die ganze Figur des fliegenden war freischänlich gehalten, nur den Kopf des fliegenden hatte der Zeichner auffallend gut porträtiert, so daß jedermann sofort das Original erkennen konnte, und Brauneberger vielseitig verachtet und verspottet wurde. Das ärgerte den biden Privatier über alle Maßen und er beschloß, gegen den Künstler, der sich „Johannes Ebner“ nannte, eine Verleumdungsklage anhängig zu machen. Das Gesetz erfordert in solchen Fällen, daß einem beratigen Verfahren ein Ausgleicherverfuch beim magistratischen Vermittlungskamt vorhergehe, und zu einem solchen waren Kläger und Beklagter eines Nachmittags auf das Rathaus geladen.

Brauneberger's Frau und Tochter gaben sich vergewens Mühe, den Erzählten zur Milderung der Klage zu bewegen. Sie fürchteten nicht mit Unrecht, daß der Stadtschafch dadurch nur neuerdings willkommene Stoff zu wüigen Anlässen gegen den sonst so zurückgezogen lebenden Privatier finden würde. Aber Brauneberger hatte sich von einigen Bekannten so aufbegeh lassen, daß er hartnäckig auf dem nun einmal betretenen Wege verharrte. Er schimpfte dabei über Künstler und Zeitungsschreiber ganz lästerlich, und dies